



Bezirksamt Treptow- Köpenick von Berlin

Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung, Stadtentwicklungsamt

Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht

Postfach 910240

12414 Berlin

Berlin, 14.10.2019

Einwendung gegen den Bauantrag der HOWOGE zum Bauvorhaben an der Herrmann-Dorner-Allee / Alexander-von-Humboldt-Weg, Bebauungsplan XV-55a-1-2, AZ 1140-2019-1674-Stadt AL

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Sprecher der Bürgerinitiative Kiefernwald Adlershof und gleichzeitig unmittelbar betroffener Anwohner und Eigentümer gegenüber dem Bauvorhaben der HOWOGE an der Herrmann-Dorner-Allee / Alexander-von-Humboldt-Weg.

Über 2.500 Menschen haben unsere Petition bereits unterschrieben (siehe Quelle 11 am Ende des Dokuments). **Deshalb fordere ich und fordern wir ...**

- ... dass die Waldfläche durch die Berliner Forsten erneut bewertet und der Antrag auf Waldumwandlung abgelehnt wird und
- ... dass der Bauantrag AZ 1140-2019-1674-Stadt AL der HOWOGE durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick **in der vorliegenden Form nicht genehmigt wird.**

In Konsequenz schlagen wir vor, dass der Bebauungsplan XV-55a-1-2 soll so überarbeitet wird, dass der Wald an der Herrmann-Dorner-Allee erhalten bleibt; auch wenn dadurch noch einmal umgeplant werden muss und vor Ort weniger als 600 Wohnungen entstehen können.

Eine wesentliche Grundlage für den Einspruch gegen den Bauantrag sind **Fehler bei der Ermittlung der Waldfläche zum Bebauungsplan XV-55a-1-2, bezogen auf den Wald an der Herrmann-Dorner-Allee in Berlin Adlershof.** Die Waldfläche wurde nicht korrekt ermittelt. Sie ist tatsächlich mehr als dreimal größer, als in den Unterlagen zum Bebauungsplan angegeben.

Anstatt ca. 13.000 m² / 1,3 ha tatsächlicher Waldfläche wurden im Waldfachlichen Gutachten (6) nur 3.700 m² / 0,37 ha Waldfläche angegeben. In der Begründung zum Bebauungsplan XV-55a-1-2 wurden die zu niedrige Angabe übernommen (5).

Bitte prüfen Sie die folgende Argumentation, ggf. unter Einbeziehung der Fachbehörden. Wir bitten um eine Stellungnahme bis 30.10.2019.

Vielen Dank und freundliche Grüße,

Peter Kautzleben

(Sprecher der Bürgerinitiative)

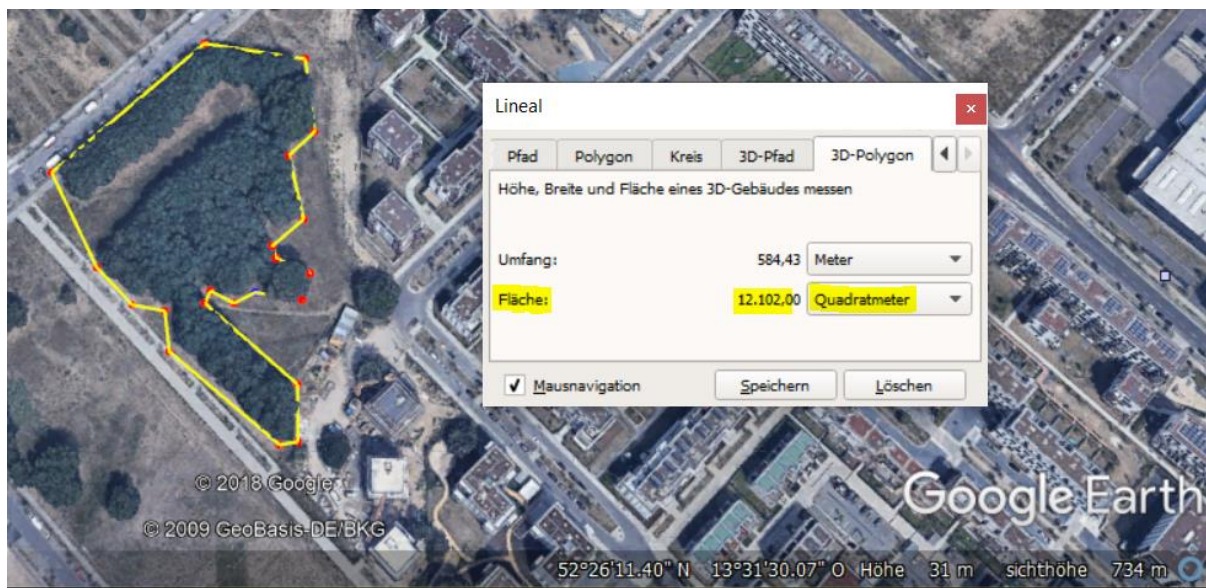
13.000 m² / 1,3 ha Waldfläche anhand von Luftbildern ermittelt

Wir haben die Waldfläche vermessen, anhand von Luftbildern mit Hilfe der Software Google Earth. Darüber hinaus haben wir weitere Flächen mit Bäumen vermessen, die auf dem Gebiet des Bebauungsplans XV-55a-1-2 stehen.

Die von Bäumen zusammenhängend bewachsene Waldfläche beträgt ca. 12.000 m² / 1,2 ha. Hierin enthalten ist auch eine Waldlichtung, denn im §2 des LWaldG Berlin (2) ist definiert:

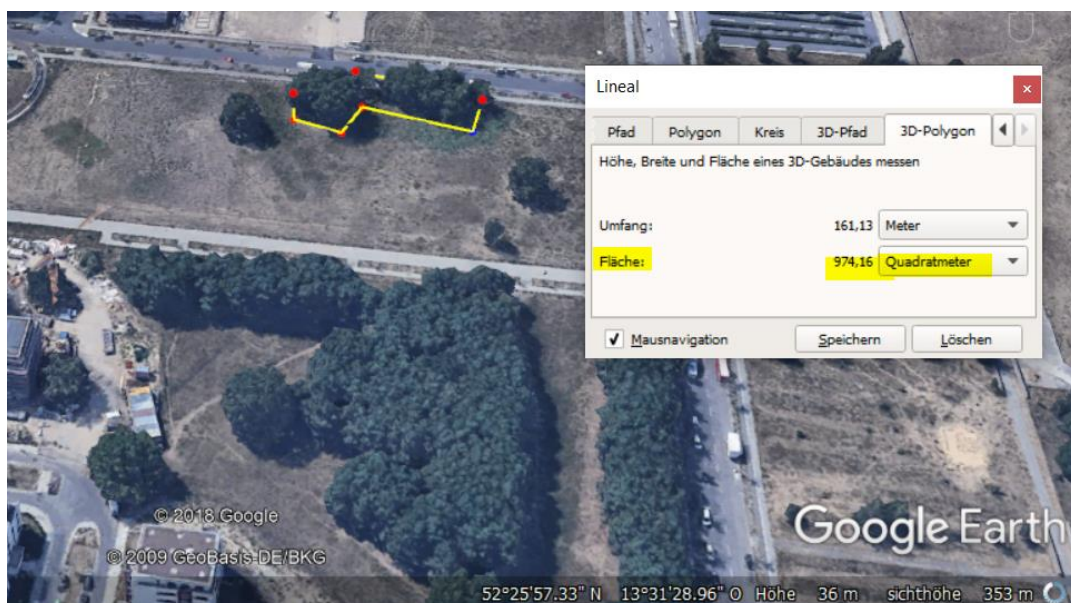
„Als Wald gelten auch kahl geschlagene oder verlichtete Grundflächen, Waldwege, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen und Lichtungen, Waldwiesen, Wildäsungsplätze, Holzlagerplätze sowie weitere mit dem Wald verbundene und ihm dienende Flächen.“

Abbildung 1 mit ca. 12.000 m² / 1,2 ha Waldfläche:



Zusätzlich zu den 12.000 m² Waldfläche sind weitere Bäume auf der Fläche des Bebauungsplans XV-55a-1-2 zu berücksichtigen, die auch von einer Fällung bedroht sind.

Abbildung 2 mit noch einmal ca. 1.000 m² / 0,1 ha von mit Bäumen bewachsener Fläche, die in räumlichem Zusammenhang mit dem Wald stehen und nur durch einen Fuß- und Radweg getrennt sind:



Insgesamt kommen wir so auf ca. 13.000 m² Waldfläche, bestehend aus dem Kiefernwald und weiteren Laubbäumen am Rande des Kiefernwaldes sowie im Geltungsbereich des Bebauungsplanes.

Nur 3.700 m² Waldfläche laut Waldfachlichem Gutachten

Im „Gutachten zur Bewertung der Waldfunktionen einer Waldfläche im Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs XV-55a-1-2 im städtebaulichen Entwicklungsgebiet Berlin-Johannisthal/Adlershof, Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, 23. Oktober 2015“ (6) steht Folgendes.

Seite 9: „Beschreibung der Waldumwandlungsfläche

Der vorgefundene Kiefernforst hat eine Gesamtgröße von 0,37 ha. Bestandsbildend ist die Gemeine Kiefer (*Pinus sylvestris*), die nach Mitteilung des Auftraggebers ursprünglich als Weihnachtsbaumkultur angepflanzt wurde. Es handelt sich um einen jüngeren Bestand mit einem Bestandesalter von ca. 20 bis 40 Jahren.“

Abbildung 3 – In der Abbildung auf Seite 8 zeigt der rote Rahmen, dass nur ein Teil der Waldfläche berücksichtigt wurde – zu beachten ist, dass diese Luftaufnahme im Winter entstanden ist und Laubbäume so nur schwer erkennbar sind:



Abb.: Luftbild zur Waldbewertung mit Kiefernforst (rote Umgrenzung)

In der Begründung zum B-Plan XV-55a-1-2 (5) steht auf Seiten 7: „Entlang der Hermann-Dorner-Allee sowie entlang des Alexander-von-Humboldt-Weges stehen jeweils zwei schmale Kiefernreihen.“

Von „schmalen Kiefernreihen“ dürfte aus mehreren Gründen überhaupt nicht die Rede sein, denn:

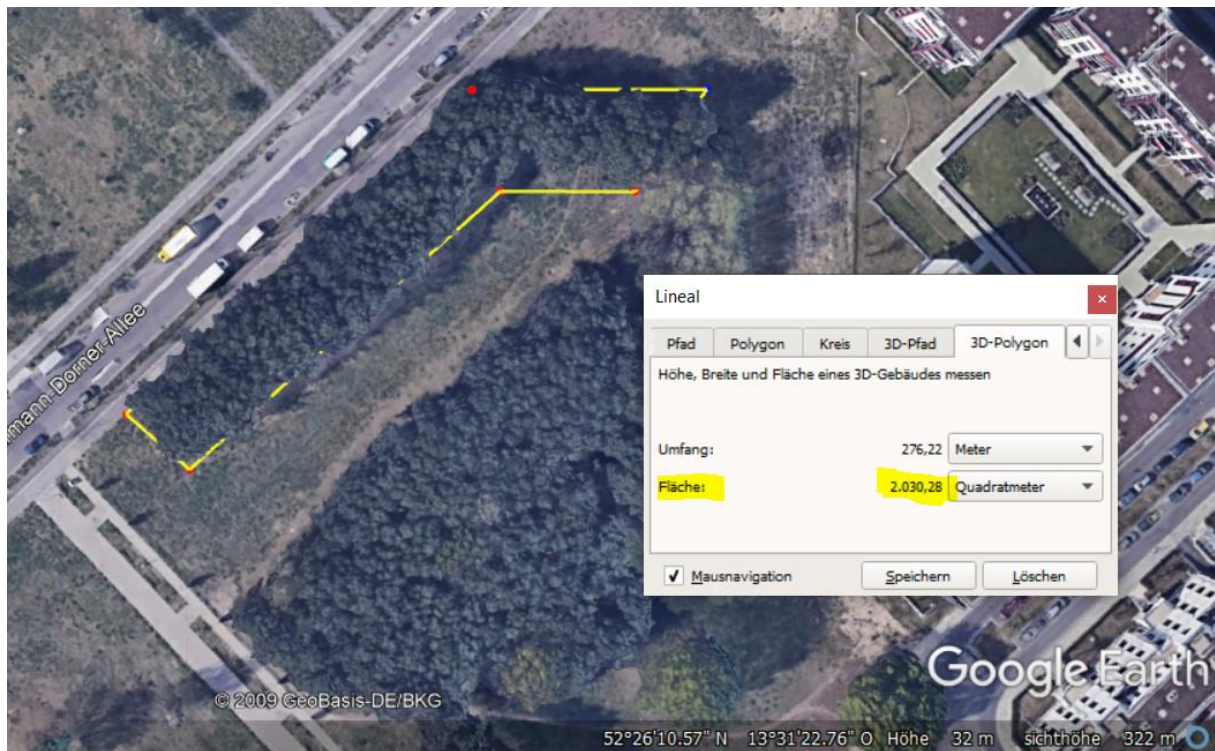
1. Schaut man sich den Wald vor Ort an, ist ersichtlich, dass es sich bei den nicht berücksichtigten Flächen ebenso um Waldfläche mit einigen Baumreihen und typischen Waldeigenschaften (Kronenschluss, Waldboden, kühleres Waldklima).

Hier der Blick auf den Wald von der Seite der Hermann-Dorner-Allee – was sie auf diesem Foto sehen wurde im Waldfachlichen Gutachten nicht als Wald mit einbezogen, Abbildung 4:



2. Vermisst man allein die Waldfläche an der Herrmann-Dorner-Allee, so kommt man auf über 2.000 m² (0,2 ha) zusammenhängenden Baumbestand mit Waldeigenschaften.

Abbildung 5:



3. Laut Waldleitfaden, Band 1, Seite 24 (10): „Eine mit Forstpflanzen bestockte Fläche, die im Zusammenhang mit einer anderen Waldfläche steht, nimmt an deren Waldeigenschaft teil und wird daher auch unter einer Größe von 0,2 ha als Waldfläche eingeordnet.“ – Abbildung 6:

Eine mit Forstpflanzen bestockte Fläche, die im Zusammenhang mit einer anderen Waldfläche steht, nimmt an deren Waldeigenschaft teil und wird daher auch unter einer Größe von 0,2 ha als Waldfläche eingeordnet.

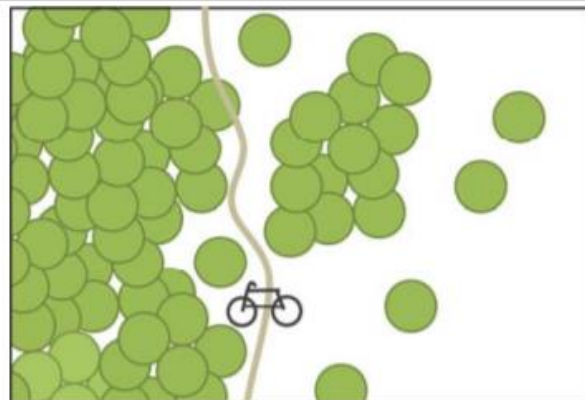


Abbildung 3: Schematische Darstellung von zusammenhängenden Waldflächen

Zur Begründung des Bebauungsplans XV-55a-1-2

In der Begründung zum Bebauungsplan XV-55a-1-2 heißt es auf Seite 30: „Für die als Wald eingestufte Fläche von 0,37 ha ist die Walderhaltung zwar nicht möglich, durch die Zahlung der ermittelten Ablösesumme im Zuge der erforderlichen Waldumwandelungsgenehmigung, kann aber an anderer Stelle ein Ausgleich geschaffen werden.“

Seit mehreren Jahren werden in Berlin Adlershof/Johannistal und auch in Berlin gesamt mehr Bäumen gefällt als neu gepflanzt (8), (9). Deshalb haben wir Zweifel daran, dass es wirklich zu einem angemessenen Ausgleich kommen kann.

Laut Herrn Bezirksstadtrat Geschanowski wurden in den letzten 5 Jahren im Bezirk Treptow-Köpenick in Summe 14.049 Bäume gefällt und nur 6.594 Bäume neu gepflanzt. **Es wurden also nur 47 % der Bäume ersetzt.** Und diese jungen Bäume werden viele viele Jahre brauchen, bis sie die Größe der ursprünglichen Bäume erreichen, bei unserem Wald mindestens 30 Jahre.

Darüber hinaus ist die angesetzte Waldfläche deutlich zu niedrig angesetzt, siehe oben.

Auf Seite 34 steht: „In den allgemeinen Wohngebieten ist pro 500 m² Grundstücksfläche mindestens ein Laubbaum zu pflanzen (textliche Festsetzung Nr. 8). Dabei sind bei der Ermittlung der Zahl der zu pflanzenden Bäume die vorhandenen und der zum Erhalt festgesetzte Baum (textliche Festsetzung Nr. 7) einzurechnen.“ Und auf Seite 5: „Der Geltungsbereich des Bebauungsplans XV-55a-1-2 weist eine Gesamtausdehnung von ca. 2,7 ha auf.“

Das bedeutet, dass letztlich 54 Bäume auf der Gesamtfläche zu erhalten oder neu zu pflanzen sind. Im Vergleich zu den von uns ca. 700 gezählten Bäumen ist das sehr wenig, zumal es viele Jahre bis Jahrzehnte dauert, bis neu gepflanzte Bäume die Größe erreichen, die der Bestand im Kiefernwald.

Der Kiefernwald ist der letzte Wald in Adlershof-West und steht in unmittelbarer Nähe zum Wohngebiet Wohnen am Campus und auch zum Landschaftspark Johannistal. Er schirmt das Wohngebiet gegen Lärm von der Hermann-Dorner-Alle ab. Sein Erholungswert und der Wert für das lokale Stadtklima sind hoch anzusetzen. Dies bestätigen die vielen Kommentare von Anwohnern, die auch die Petition unterschrieben haben (11).

Der Klimawandel wartet nicht, bis wir neue Bäume gepflanzt haben. Die vorhandene Natur muss unbedingt erhalten werden – es muss da gebaut werden, wo sich keine Wälder befinden.

Weiterführende Links / Quellen

- (1) – Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans XV-55a-1-2** der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen vom 23.11.2018 im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 74. Jahrgang Nr. 29 vom 15. Dezember 2018, siehe Seite 681 (PDF Seite 9) – https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/taedtebauliche-beratung-und-planungsrecht/gvbl_ms_4.pdf
- (2) – §2 Landeswaldgesetz - LWaldG** Berlin (Gesetz zur Erhaltung und Pflege des Waldes), vom 16.09.2004 – <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=WaldG+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true&aiz=true#jlr-WaldGEP2>
- (3) §214 BauGB** – https://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/_214.html
- (4) Dokumenten-Archiv zum Bebauungsplan XV-55a-1-2** – <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/b-planverfahren/de/oeffauslegung/xv-55a-1-2/index.shtml>
- (5) Begründung zum Bebauungsplan XV-55a-1-2** – <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/b-planverfahren/de/oeffauslegung/xv-55a-1-2/download/Begrueendung-XV-55a-1-2.pdf>
- (6) Waldfachliches Gutachten zum Bebauungsplan XV-55a-1-2** – <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/b-planverfahren/de/oeffauslegung/xv-55a-1-2/download/Waldfachliches-Gutachten-XV-55a-1-2.pdf>
- (7) Waldbewertung und Kompensation zum Bebauungsplan XV-55a-1-2** – <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/b-planverfahren/de/oeffauslegung/xv-55a-1-2/download/Anlage1-Tabelle-Waldbewertung+Kompensation.pdf>
- (8) – Tagesspiegel Artikel** „Grünflächenamt kapituliert vor Dürre in Berlin“ vom 10.07.2018 – <https://www.tagesspiegel.de/berlin/treptow-koepenick-gruenflaechenamt-kapituliert-vor-duerre-in-berlin/22782934.html>
- (9) – Tagesspiegel Artikel** „Grüne wollen Berliner Bäume retten“ vom 03.05.2019 – <https://www.tagesspiegel.de/berlin/kampf-gegen-duerre-und-faellungen-gruene-wollen-berliner-baeume-retten/24284422.html>
- (10) – Leitfaden zur Waldumwandlung und zum Waldausgleich im Land Berlin, Band 1** von 2011 – https://www.berlin.de/senuvk/forsten/walderhaltung/download/waldleitfaden_band1.pdf
- (11) – Kiefernwald Adlershof retten- Endlich handeln: Vernichtung von Bäumen und Wäldern stoppen** – <https://www.openpetition.eu/!kwa>